

Berufliche Bildung unterliegt einem stetigen Wandel, beeinflusst von gesellschaftlichen Entwicklungen, Megatrends sowie arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Ereignissen. Die sich daraus ergebenden Modernisierungsanlässe, die auch das Berufsfeld und die berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft betreffen, sind zahlreich und vielfältig zugleich und können beispielsweise Auswirkungen auf einen Ausbildungsberuf oder schulischen Bildungsgang, ein Studienangebot für Lehramtsstudierende oder auf die Entwicklung von Lehr-Lernmaterialien haben.

Demzufolge ist auch das Spektrum der Beiträge im vorliegenden Heft zum Schwerpunktthema „Berufliche Bildung – Modernisierung von Strukturen und Curricula“ weitreichend und perspektivreich. Sie reichen von der Auseinandersetzung mit dem Neuordnungsprozess des Ausbildungsberufes zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter und der damit verbundenen Chance einer Profilbildung für ein zukunftsfähiges Beschäftigungsfeld über den Einfluss der Digitalisierung auf das schulische Lehren und Lernen in Lernfeldern und die fachdidaktische Perspektive bis hin zu einem Beispiel der strukturellen Verankerung der beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in einem Bildungsplan. Strukturen und Nutzen des modernisierten Bildungsgangs der Berufsfachschule „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service“ werden ebenso analysiert wie die Implementierung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung in die Ausbildung des Konditorenhandwerks im Rahmen einer Handreichung als Weg zur Modernisierung von Curricula. Im Kontext der Lehramtsausbildung präsentiert ein Beitrag ein Angebot für Lehramtsstudierende zur Einbindung des Experimentes als Lehr-Lernmethode zu ernährungswissenschaftlichen Themenfeldern; ein anderer befasst sich mit der Überwindung des „Theorie-Praxis-Gap“ in der universitären Ausbildung.

Die Beiträge geben Impulse zu verschiedenen aktuellen Entwicklungen und Trends der Arbeits- und Lebenswelt, die die fachdidaktischen Diskussionen und damit auch die Strukturen und Curricula des Berufsfeldes und der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft weiterentwickeln können.

Julia Kastrup